

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1,00. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag.

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt

Anzeigenpreis:
Für die Kleinpolige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Im Reklametell für die Kleinpolige Petit-Zeile 20 Pf.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle, Buchdruckerei in Groß-Ottlitz.

Verantwortlich für die Redaktion H. Kühle in Groß-Ottlitz.

Nummer 104

Freitag, den 5. September 1913

12. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Ottlitz, 4. September 1913.

Der Herbst naht, und der Beginn des Septembermonats ist für uns die Mahnung, daß die warme Jahreszeit nun schon in kurzer Frist ihrem Ende entgegengeht. Der September bringt uns meist noch eine große Zahl sonniger, mäßig warmer Tage bei wolkenlosem Himmel und unbewegter Luft; Tage, die uns oft für die Enttäuschungen entschädigen müssen die wir während schlechter Sommermonate erlitten haben. Freilich schließt diese angenehme Eigenschaft das Gegenteil nicht aus. Dann ziehen unablässig schwere Regenwolken über das Firmament; die Luft wird empfindlich kühl, und Sonnenblicke machen sich selten. Aber nichts ist schöner als ein September, der uns bei mäßiger Wärme unablässig blauen Himmel und strahlenden Sonnenschein besetzt. Die Natur prunkt in ihrem schönsten Kleide. Ueber den kahlen Stoppelfeldern läßt die Jugend den Drachen steigen, und keine Zeit des Jahres bietet bessere Gelegenheit zu Wanderungen in Wald und Flur, als der September mit seinen heiteren und beständigen Tagen. Allerdings kann man nicht gar zu früh am Morgen aufbrechen. Denn längst ist die Zeit der kurzen Nächte vorüber, und erst in der sechsten Morgenstunde steigt im Osten der Sonnenball empor. Dann lagern feuchte Frühherbstnebel über den Fluren, und erst wenn das Tagesgehirn höher steigt verstreicht es die dunstige Feuchtigkeit und durchdringt sie siegreich mit seinen wärmenden Strahlen. Regen ist an solchen Tagen kaum zu besorgen; sind wir ja doch in der beständigen Zeit des Jahres, in der oft wochenlang kein Tropfen Regen vom Himmel fällt. Der Landmann bedarf der belebenden Feuchtigkeit zu dieser Jahreszeit auch am wenigsten; denn die Zeit des Wachstums ist vorbei, und die Früchte, die in Feld und Garten noch der Vergung harren, bedürfen zur völligen Reife der Sonne.

Von der Ernte. Die vergangene Woche war für die Landwirtschaft eine Woche von angestrengter Tätigkeit, waren doch die Tage einigermassen geeignet, das noch in so großen Massen lagernde Getreide zum Teil unter Dach und Fach zu bringen. Hoffentlich hält die günstige Witterung noch eine Zeit an, damit das viele Gewachsene dem Verderben nicht mehr preisgegeben wird, wie es bis jetzt schon der Fall war.

Der Breitslauch (Porree) im Garten baut, sucht recht lange, zartgebleichte Stangen zu gewinnen. Dafür müssen die Pflanzen in ein möglichst tiefes Loch gepflanzt werden, so tief, daß vom längsten Blatt noch eben die Spitze herauskommt. Die Erde wird nicht angedrückt, das Loch bleibt offen, es wird nur mit der Stehlanne vorsichtig in jedes Loch etwas Wasser gegossen, aber so, daß nicht zuviel Boden mit hinunter schwimmt. Beim Pflanzen sträuben sich die Wurzeln und wollen zuerst nicht in das Loch; das schadet nichts, das Wasser drückt die Wurzeln nach unten, und die Pflanzen wachsen kräftig, es gibt Riesenstangen, lang und dick. Praktischer Ratgeber im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. O.

Der Bezirksausschuss der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt hielt gestern vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Geh. Regierungsrat Dr. v. Hübel seine 8. öffent-

liche Sitzung ab, und zwar wurde zunächst über das Gesuch Paul Schusters in Lomnitz um Ausdehnung der Schanbefugnis auf einen neuen Anbau Genehmigung erteilt. Weiter genehmigte der Bezirksausschuss die beschränkte Öffentlichkeit der Gemeinderatsitzungen in Cunnersdorf bei Hermersdorf, den 1. Nachtrag zum Anlageregulativ der Gemeinde Kleinotlitz (bedingungsweise) die Verbandsatzung für den Feuerlöschverband der Gemeinde Hermersdorf und des Gutsbezirks Hermersdorf (bedingungsweise), das Gesuch Julius Werthschütz in Cunnersdorf 5. Med. um Genehmigung zum Einbau zweier Turbinen an Stelle eines Wasserrades (bedingungsweise).

Kadeberg. Der Gerichtsassessor Ratusius vom hiesigen Amtsgericht wird zum ersten Oktober als Amtsrichter an das Amtsgericht Plauen versetzt.

Dresden. Außerordentlich schwere Gewitter gingen am Dienstag über Dresden nieder. In der fünften Nachmittagsstunde verdüsterte sich der Himmel zusehends und nahm jene grauweiße Färbung an, die man gewöhnlich als Vorboten heftiger elektrischer Entladungen ansehen kann. Kaum prasselten die ersten Tropfen, die sich bald zu wahren Regenböden verdichteten, hernieder, da knatterten auch schon die ersten Donnerschläge. Gegen 5 Uhr erreichte das Unwetter seinen Höhepunkt. Unausprechlich klang der Himmel auf und unmittelbar darauf erkante jedesmal jenes unheimliche hellknatternde Geräusch, das man als „Schlag“ zu bezeichnen pflegt. Soweit man bis jetzt erfahren konnte, hat der Blitz auch verschiedene Male eingeschlagen, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten.

Kamen z. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich am Sonnabend abend auf der Linie Kamen z.—Lübbena. Vor dem Seeliger Bahnübergang bei Kappitz, nahe bei Seifenberg, fuhr auf einen Güterzug, der auf der Strecke halten mußte, da die Einfahrt nicht freigegeben war, ein anderer Güterzug, der aus derselben Richtung kam und wegen des starken Gefälles nicht mehr zum Halten gebracht werden konnte, auf. Gegen 25 Wagen wurden teils zertrümmert, teils übereinander gestürzt, teils die Böschung hinuntergeschleudert. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich. Menschenleben sind nicht zu beklagen, nur ein Zugführer und ein Schaffner wurden leicht verletzt. Beide Hauptteile waren auf etwa 12 Stunden gesperrt. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen auf der Unfallstelle aufrecht erhalten. Die Untersuchung über die Schuldfrage ist eingeleitet.

Großhain. Ein nettes Burschen verspricht der 9-jährige Schulknabe D. von hier zu werden. Vor einigen Tagen streifte er in hiesiger Gegend herum und kam auch in das benachbarte Folkern. Dort trieb er unbefugterweise zehn Stück Gänse weg und suchte diese in Raundorf zu verkaufen. Er hatte zunächst mit dem Verkauf der gestohlenen Gänse kein Glück. Als der Abend heranrückte, zog der Junge schweres Geschick auf, er begann zu heulen und sagte, daß sein Vater gestorben, die Mutter schwerkrank sei, ohne Geld dürfe er nicht nach Hause kommen. Diese Klagen bewogen einen, die zehn Gänse für 20 Mark zu kaufen. Doch sie blieben nicht lange in seinem Besitze. Das Fehlen der Gänse war von deren rechtem Eigentümer bald bemerkt und der jugendliche Dieb nicht lange darnach ermittelt worden. Dem zuständigen Polizeibeamten gegenüber benahm sich der Junge ziemlich dreist und gab auch noch einen falschen Namen an. Deutige Jugend!

Ortrand. Der am vergangenen Montag hier abgehaltene Wochenschweinemarkt war nur mit einer mäßigen Anzahl Ferkelschweinen besetzt. Der Geschäftsgang war ein recht schleppender, indem die Käufer fehlten. Der Preis für das Paar betrug 24 bis 45 Mark. Ferkel- und Käuferpreise waren nicht aufgetrieben.

Gräma. In der Mulde bei Trebsen erkrank am Sonntag nachmittag der 18-jährige Bahnhofsarbeiter Franz Reichmann aus Leipzig-Connewitz, der mit anderen jungen Burschen einen Ausflug unternommen hatte. Er hatte an einer unzugänglichen Stelle in der freien Mulde gebadet. Sein Leichnam konnte noch nicht geborgen werden.

— Einen schrecklichen Tod mußte die 57 Jahre alte Frau des hiesigen Wäschmachers Sch. erleiden. In Abwesenheit ihres Mannes hatte sie den Spirituslocher entzündet. Auf unangenehme Weise, vermutlich infolge eines Ohnmachtsanfalles, gerieten dabei ihre Kleider in Brand und hilflos verbrannte die Aermste. Mit gräßlichen Brandwunden am ganzen Körper fand man die Frau gegen 1/2 5 Uhr tot in der verqualmten Küche liegen.

Jöllmen. Eine nächtliche Eifersuchtsszene spielte sich in einem Gute in Jöllmen bei Kesselsdorf ab. Ein in Kesselsdorf in Stellung befindlicher Knecht unterhielt in einem Gute in Jöllmen ein Liebesverhältnis. Darüber geriet ein dort dienender Knecht derart in Eifersucht, daß er im Verlaufe einer Schlägerei dem Schweizer eine gefährliche Stichwunde am Halse beibrachte. Der Messerstecher wurde festgenommen.

Frankenberg. Ein sehr heftiges Gewitter mit Wolkenbruch ging am Dienstag nachmittag gegen 3 Uhr über der hiesigen Gegend nieder. Die Schleusen vermochten die Wassermengen nicht zu fassen, die vielfach in die Keller drangen. Ein Blitzstrahl schlug in Irbersdorf in das Wöttgerische Gut und zündete. Das Wohnhaus konnte erhalten werden.

Zwickau. Auf einem hiesigen Kohlenweel wurden durch Herceinbruch von Gesteinsmassen zwei Arbeiter verschüttet. Sie erlitten Schädelbrüche und waren beide alldald tot. Der eine von ihnen namens Schultes war verheiratet, der andere, Max Schmidt, war unverheiratet.

Leipzig. Dieser Tage erhielt die Sicherheitsbehörde davon Kenntnis, daß auf einer Promenadenbank am Königsplatz ein Mensch einen anderen zu überreden versucht habe, bei einem Raubanschlag Helferdienste zu leisten. Als Opfer war ein junges Mädchen in Aussicht genommen worden, das jeden Sonnabend einen größeren Barbetrug für ihre Firma abhebt und nach Tauscha bringt. Der als Helfershelfer aufgetretene junge Mann machte aber der Kriminalpolizei davon Mitteilung und der Anstifter konnte noch rechtzeitig festgenommen werden.

— Es ist der Behörde noch immer nicht geklärt, die frechen Burschen festzunehmen, die Keller mit ihrem Besuche beehren und Wein stehlen. Aus einem Kellerabteil eines Grundstücks in der Nürnberger Straße sind jetzt wiederum 16 Flaschen Schaumwein, 31 Flaschen Rot- und 15 Flaschen Weißwein gestohlen worden.

Schwarzenberg. Am Dienstag abend erkrank hier im Gasthaus „Zum Anker“ der 28-jährige Waler Sandig aus Gottesgab in Böhmen nach kurzem Streik seinen Landsmann, den 43-jährigen Beerenshändler Bill aus Trebnitz in Böhmen. Bei dem Täter, der in das hiesige Amtsgericht eingeliefert wurde,

fanden sich zwei geladene Browningpistolen vor. Der Getötete hinterläßt eine Witwe mit sechs, zum Teil noch unerzogenen Kindern.

Stadt Wehlen. In der Nähe der Bastei stürzte am Sonntag beim Klettern ein Gärtler aus Dresden ab. Er blieb betäubungslös am Fuße des Felsens liegen. Der hinzugezogene Arzt stellte Fraktur beider Beine sowie eine Gehirnerschütterung fest. Der Schwerverletzte wurde nach Rathen transportiert und von da mit dem Zug nach Dresden befördert, wo er im Friedrichstädter Krankenhaus Aufnahme fand. An seinem Fußkommen wird gezweifelt.

Bösdorf. Am Dienstag morgen wurden in Bösdorf der Bautechniker Schred aus Leipzig und seine Geliebte erschossen aufgefunden. Allem Anscheine nach hat Schred zuerst das Mädchen mit dessen Einverständnis und dann sich selbst erschossen. Der Grund zu dem traurigen Schritt dürfte darin zu suchen sein, daß Schred das Verhältnis lösen wollte, worin jedoch das Mädchen nicht einwilligte. Da die Eltern in Leipzig wohnen, sollen die Bedauernswerten nach dort übergeführt werden.

Wittgenndorf. Am Mittwoch früh warf sich dem Personenzug Nr. 2524, der von Leipzig kam und nach Chemnitz fuhr, kurz vor Wittgenndorf ein junger Mann, anscheinend ein Arbeiter, entgegen. Dem Selbstmörder wurde der Kopf vom Kumpfe getrennt. Die Persönlichkeit des Toten konnte noch nicht festgestellt werden.

Altfranken. Auf hiesiger Flur wurde mit dem Bau eines 4000 cbm fassenden Wasser-Dochbehälters begonnen, der, an die Kalsperre Klingenberg angeschlossen, alle umliegenden Orte mit Wasser versorgen soll.

Klingenberg. Während des schweren Gewitters, das sich in den Nachmittagsstunden des Dienstag über Klingenberg entlud, wurde durch den wolkenbruchartigen Regen der Bahndamm auf der Eisenbahnstrecke nach Frauenstein beschädigt, sodaß zwischen Klingenberg und Oberkollmitz die Lokomotive und ein Wagen des um 4 Uhr 5 Minuten hier abfahrenden Personenzuges Nr. 5366 entgleisten. Der Betrieb wurde am Mittwoch früh mit dem ersten fahrplanmäßigen Zuge wieder aufgenommen.

Hainichen. Ein schwerer Unfall trug sich am Sonntag mittag in Cunnersdorf zu. Der Kaufmann Friedrich aus Hainichen kam in schnellster Fahrt mit einem Motorrad und prallte bei einer Kurve mit dem Verkehrsauto der Freiberg-Wittweibauer Linie zusammen. Friedrich erlitt lebensgefährliche Verletzungen am Kopf.

Zonsdorf. Ueberfallen und beraubt wurde im Walde bei Zonsdorf eine zu Besuch in Zonsdorf weilende Dame von einem unbekanntem Panne. Die Dame befand sich in Gesellschaft mehrerer Damen. Der Unbekannte näherte sich von hinten, entriß der Dame mit Gewalt eine Handtasche in der sich gegen 70 Mark Geld befanden und entloch in den Wald.

MANOLI
Cigaretten haben Weltruf
Lanz 33 • Dohla 46
Gibson 100 • 53

